WATT MOOI!

Der Leitfaden für Gastgeberinnen und Gastgeber im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer

WOHNEN

Farbenspiel und Wohlfühlklima: „Wie schaffe ich in meiner Unterkunft Wohnerlebnisse?“

GASTRONOMIE

Verwöhne deine Gäste mit regionalen Köstlichkeiten, die eine Geschichte erzählen.

UPCYCLING

Wir liefern schöne Ideen zur Aufwertung und Wiederverwendung.

watten-agenda.de

Typisch WATTENMEER.

Die Nachfrage nach regionalen, nachhaltigen und ökologisch geprägten Leistungen steigt!

Moin!

Die Nachfrage nach Urlaub und Freizeitaktivitäten in einer intakten Natur wächst stetig. Wir Gastgeberinnen und Gastgeber dürfen den Traum schon längst leben – den Traum vom Urlaub vor der eigenen Haustür. **Im Vorgarten des Weltnaturerbes Wattenmeer.**

Um diesen Traum auch weiterhin für Besucherinnen und Besucher zu ermöglichen, stehen wir vor der Herausforderung, auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Gäste einzugehen: Individualität, regionale Authentizität, höhere Qualitätsansprüche und vor allem die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Das klingt auf den ersten Blick ganz schön anstrengend, oder? Das muss es aber gar nicht sein, denn der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer als Naturraum mit der höchsten Schutzkategorie und als UNESCO-Weltnaturerbe wird diesen Ansprüchen bereits gerecht.

Gerade weil diese dynamische Landschaft mit ihrer einzigartigen Biodiversität nahezu unbeeinflusst von Menschen ist, ist sie so außergewöhnlich.

Die Wattenmeer-Region bietet weitaus mehr als das Wattenmeer an sich. Die Küstenregion hinter dem Deich ist mindestens genauso vielfältig. Die außergewöhnliche Landschaft von Marsch, Geest und Fehngebieten, die traditionellen Bräuche und Bauwerke, Kirchen verschiedener Glaubensrichtungen und natürlich das immaterielle Weltkulturerbe „Ostfriesentee“ führten u.a. zu der Auszeichnung als UNESCO-Biosphärenreservat. Durch diese Auszeichnung gilt sie als Modellregion für ökologische, ökonomische und sozial nachhaltige Entwicklung. Wir haben also wirklich den 6er im Lotto gezogen und können mit Stolz zeigen, in welcher besonderen Region wir leben dürfen.

Was bedeutet das für uns alle?

Damit uns diese besondere Naturlandschaft auch für die Zukunft erhalten bleibt, gilt es sie zu schützen. Aber auch den Gästen zu erzählen, was daran so besonders ist, um das Weltnaturerbe auf allen Ebenen erlebbar zu machen. Denn das, was wir hier haben, gibt es nur hier. Daran arbeitet auch die Projektgemeinschaft der „Watten-Agenda 2.0“. Im Mittelpunkt des grenzübergreifenden Projektes steht die Entwicklung und Umsetzung eines umweltverträglichen und nachhaltigen Tourismus im Ökosystem Wattenmeer.

Wie können wir uns gegenseitig unterstützen?

Um Natur und Tourismus in Einklang zu bringen und unsere Angebote zeitgemäß und nachhaltig weiterzuentwickeln, gibt dieser Leitfaden seine große Schatztruhe zur Plünderung frei. Um das Zugpferd Weltnaturerbe Wattenmeer noch besser zu nutzen und uns zukunftssicher aufzustellen, zeigen wir auf den folgenden Seiten, wie wir schon mit kleinen Schritten große Veränderungen erzielen können. Zum Beispiel, indem wir eine frische Brise durch unsere Unterkünfte schicken und regionaltypische Elemente oder Farben in der Ausstattung und Einrichtung verwenden. Außerdem geben wir neben Hinweisen zum Upcycling und regionalen Produkten auch Anregungen zum klimafreundlichen Handeln oder zur Barrierefreiheit. Zur Inspiration zeigen wir euch beispielhaft einige Unternehmen, so wie vieles, vieles mehr.

Das wichtigste ist der Mut zur Veränderung! Lasst uns gemeinsam als Region am Wattenmeer unseren Lebensraum und unsere Angebote so facettenreich wie diese sagenhafte Natur vor der eigenen Tür gestalten. Damit Gäste sie erleben können, sie schützen möchten und in der Zukunft gerne wiederkommen. Machen wir uns auf die Reise, leben wir es vor. Es rechnet sich garantiert.

Herzliche Grüße
Die Projektpartner der Watten-Agenda 2.0

Hier kommst du zur Projektseite!

INHALT

Eines ist wichtig: Anfangen.
Es macht Spass. Garantiert.
Watt-typisch.

04
DAS WATTENMEER
Das Watt ist unser Zuhause

08
WOHNEN
Hol das Watt in deine Räume

12
GESAMTKONZEPT NACHHALTIGKEIT
So machen wir das im NAKUK

14
REGIONALE PRODUKTE
Die Esskultur am Wattenmeer

20
UPCYCLING
Nützliches und Schönes schaffen

24
ARRANGEMENTS UND PARTNERSCHAFTEN
Urlaubspakete für deine Gäste

29
TIPPS UND INFOS
Fotos zum Herunterladen

31
BARRIEREFREI
Qualitäts- und Komfortmerkmal in Deutschland

32
CHECKLISTE
Prüfe deine Strategie

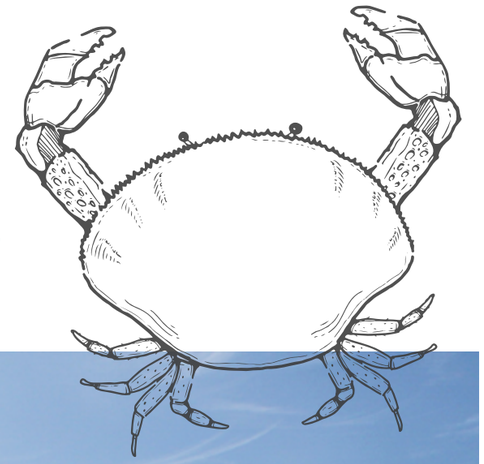
35
IMPRESSUM

Das Watt ist unser Zuhause. Hier leben wir und öffnen unsere Türen weit für Gäste aus aller Welt. Lasst uns gemeinsam dafür arbeiten, unseren Gästen die einzigartige Schönheit des Weltnaturerbes Wattenmeer schon bei ihrer Ankunft, in ihrer Unterkunft und ihren Lieblingslokalen zu vermitteln. Damit sie sie im Herzen mit nach Hause nehmen … und immer wiederkommen! Denn sie ist unser größtes Pfund: diese fantastische Natur am Wattenmeer, die wir alle lieben.

watten-agenda.de

Watt macht GLÜCKLICH.

Watt macht glücklich?
Steife Brise von vorn,
Sand unter den Füßen
oder Salz auf den Lippen:
Das Watt ist immer Balsam für die Seele!



Mit-Mach-**Projekt!**

Wir wollen das Wattenmeer auf allen Ebenen erlebbar machen! Unser Projektgebiet im Rahmen der „Watten-Agenda 2.0“ erstreckt sich von der niederländischen Küste der Provinzen Fryslân und Groningen über Ostfriesland mit der niedersächsischen Nordsee bis zur Weser und umfasst auch das maritim geprägte Binnenland.

Die Gäste vor Ort sollen immer und überall erkennen können, dass sie sich im und am Weltnaturerbe befinden.

Macht mit – nutzt die vielfältigen Informationen in diesem Leitfaden über Zertifizierungen und Partnerschaften, die Praxistipps und die Beispiele anderer Unternehmen. Begeistert eure Gäste durch die wiederkehrenden Bezüge zu eurer Region und der Natur – denn auch deshalb kommen sie sehr gerne wieder!

Wir möchten die Best-Practice-Beispiele gerne erweitern. Hast auch du eine tolle Idee bereits umgesetzt? Dann zeig anderen, wie es gehen kann, und sende uns deine Anregungen und Fotos.

watten-agenda.de

Hier an dat Wadd proten wi Plattdüütsk. Dat is en Deel van uns Identität un heel wat Besünners. Dat könen wi uns Gasten ok wiesen: Bruuk dien Spraak ok in dien Business! Geev dien Appartements of Menüs plattdüütske of freeske Namen. Wies hör daarmit, wo vööl Weert de Spraken bit vandaag hebben.

(Plattdeutsches Wörterbuch) platt-wb.de
ostfriesischelandschaft.de

„Hier am Watt sprechen wir Plattdeutsch. Das ist ein Teil unserer Identität und etwas ganz Besonderes. Das können wir auch unseren Gästen zeigen: Nimm deine Sprache auch in dein Business mit auf. Benenne zum Beispiel deine Appartements oder Menüs auf Platt oder Friesisch. Zeige ihnen damit, wie viel Wert diese Sprachen bis heute noch haben.“

Watt zum **WOHLFÜHLEN.**

#Farben und Holz

WOHNENTIPP

So gemütlich!
Auch Räume mit etwas kühleren Farben werden durch Holz – wie hier dem Holztisch, den Stühlen mit Holzbeinen und den hölzernen Bilderrahmen – aufgewertet und gleichzeitig gemütlich.

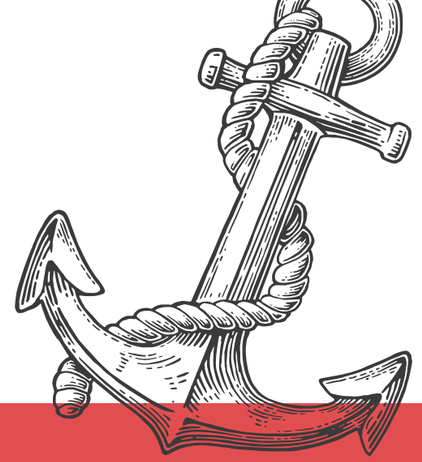
Siegel für nachhaltig angebautes Holz

fsc-deutschland.de

Warum Holz?
Holz ist robust, haltbar, pflegeleicht und wirkt antibakteriell. Holz lädt sich nicht statisch auf, weshalb es Staub weder anzieht noch bindet. Dadurch sind Möbel mit glatten Holzoberflächen auch für Allergiker sehr gut geeignet. Holz schafft eine heimelige, warme Wohlfühlatmosphäre. Es wirkt edel und wertig, es ist belastbar und es ist klimafreundlich.

Hol das Watt in deine Räume:

nicht nur durch Farben, sondern auch durch Details in der Ausstattung, durch natürliche Materialien, maritime Dekoration, watt-typische Accessoires und ein kleines Strand-&-Regen-Unterhaltungs- und Informationsprogramm.



In 6 Schritten zum **perfekten Raum am Wattenmeer!**

1. Was soll das Grundthema des Raums sein?
2. Welche Farben, Formen und Materialien möchtest du nutzen?
3. Wie kannst du das Thema durch Licht betonen?
4. Wie und wo bewegen sich die Gäste durch den Raum, wo sind Ruhezonen?
5. Wie soll der Raum klingen?
6. Befinden sich Raum, Mobiliar, Deko und Licht im Gleichgewicht?

Ausstattung

Wähle die Ausstattung farblich und inhaltlich passend zu den Farben der Wände und des Mobiliars (siehe Seite 10/11). Das könnten zum Beispiel Bett- und Tischwäsche in den Farben des Meeres sein, Sofakissen mit maritimem (Sehnsuchts-) Spruch, blau-weiß-gestreiftes oder typisch ostfriesisches Geschirr, Seifenschalen in Muschelform oder Fußmatten und Handläufe aus Segeltau. Auch Spiegelrahmen aus Treibholz sind ein beliebter, watt-typischer Hingucker.

Natürliche Materialien

Deine Gäste kommen vor allem der Natur wegen zu dir. Statte deine Räume deshalb auch mit vielen Naturmaterialien aus. Ob es ein Holzfußboden ist, Echtholzmöbel oder Teppiche, Gardinen, Bettwäsche und Handtücher aus Baumwolle – natürliche Materialien sind nicht nur ausgesprochen robust, haltbar und nachhaltig. Sie sind auch besonders pflegeleicht. Und sie verleihen deinen Räumen zu jeder Jahreszeit ein besseres Raumklima. So wird ein Aufenthalt besonders angenehm und wohnlich. Und die Grenzen zwischen Raum und Natur sind fließend und damit für deine Gäste intensiver erlebbar. Wählst du Materialien aus nachhaltiger Holz- und Landwirtschaft tust du noch dazu der Natur auch an anderen Orten etwas Gutes. Und du kannst dir sicher sein, kein Mikroplastik in dein lokales Wassernetz zu entlassen.

Dekoration

Bei der Dekoration kannst du fast ganz auf lokale und regionale Kunst und Kunsthandwerk setzen. Ob es Wandbilder oder Skulpturen aus Treibholz sind, Fotos ansässiger Fotografinnen und Fotografen, ein Anker, ein Steuerrad oder Rettungsring, ein Leuchtturm – alles, was vor Ort gesammelt und aufgearbeitet wurde, kann deinen Gästen das Gefühl geben, wirklich am Watt angekommen zu sein. Beleuchtete Seekarten aus deiner Region sind ein ganz außergewöhnliches Highlight für Gäste.

Accessoires

Mit kleinen Accessoires vom Watt kannst du deinen Gästen auch unterwegs zeigen, wo sie sich gerade befinden, beispielsweise mit Schlüsselanhängern aus Treibholz oder Segeltau. Türklopfer in Ankerform und bemalte oder bedruckte Türschilder aus Treibholz sind bei Gästen ebenfalls sehr beliebt. Im Restaurant kannst du auch die Reservierungsschilder für die Tische aus Treibholz gestalten.

Unterhaltung und Information

Was macht man an Regentagen im Urlaub am Watt? Man trinkt Tee und liest. Biete deshalb immer auch regionale Literatur an – vom Küstenkrimi bis zum plattdeutschen Lernbuch. Was nie fehlen darf: aktuelle Informationen über touristische und Freizeitangebote sowie Informationen über die Geschichte, Kultur und Natur deines Standorts. Und natürlich ein Bo-Beispiel zum Ausleihen!

Warum Farben so wichtig sind? Mit Farben schaffst du Atmosphäre. Soll sie urig und gemütlich sein, wählst du dunkle Naturfarben. Soll sie beruhigen, sind Blautöne gut. Freundlich wirken helle, warme Farben. Mehr dazu auf Seite 10/11.

MEHRWERT

durch Umdenken in der Raumgestaltung!

GRAU:
Diese Farbe kennen wir alle hier an der Küste, oder? Mal hängt sie über uns (und wird vom Wind zum Glück irgendwann weitergeschoben) oder sie liegt vor uns und stürmt und schäumt und überschlägt sich in allen Grau-, Braun- und Grüntönen, die es gibt. Weit weniger dramatisch wirkt Grau allerdings in Räumen, hier hält sich die Farbe gepflegt zurück. Sie wirkt – in Maßen genutzt – neutral und dezent und kann andere Farben auf elegante Weise zum Leuchten bringen.

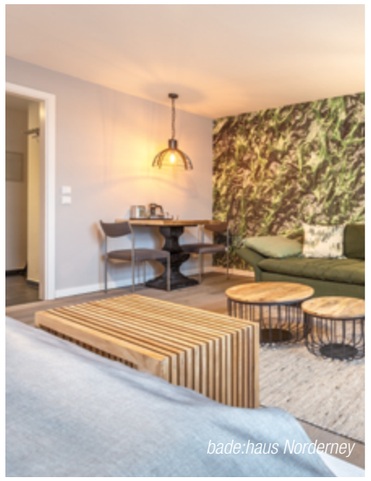
ORANGE:
Orange kennen wir in all seinen Schattierungen durch den täglichen Sonnenauf- und -untergang. Es ist eine junge, frische Farbe. Man muss nur aufpassen, dass es nicht zu aufdringlich ist und alles andere verdrängt. In Maßen für Akzente genutzt, versprüht Orange Lebensfreude, Kraft und Optimismus. In dunklerer Färbung kann es Wärme und Gemütlichkeit ausstrahlen.

ROT:
Die Früchte des Jeepkedoorns leuchten rot, auch die Heide hat viel Rotanteil. Je nach Schattierung kann Rot sehr lebendig sein oder sehr warm. Eine kühlere Ausstrahlung bekommt es mit der Beimischung von Blau-, eine wärmere durch die Zugabe von Brauntönen.

BLAU:
Die Farbe Blau in all ihren Schattierungen spiegelt nicht nur den Himmel wider, sondern auch das Meer vor unserer Haustür. Sie wirkt vertrauensvoll, klar, kühl und beruhigend – wie Himmel und Meer.

Watt für die Räume:

Wenn wir an Raumgestaltung denken, fallen uns meist zuerst Möbel ein. Dann Lampen, Teppiche und Bilder. Was aber fast noch wichtiger ist als all das, sind die Farben. Früher haben wir das, was gerade chic war, hineingestellt. Heute wissen wir: **Wer will, dass die Gäste sich am Watt wie zu Hause fühlen, sollte das Watt mit in die Unterkunft bringen! Denn die Farben hier an der Küste sind einzigartig in ihrer Kombination.**

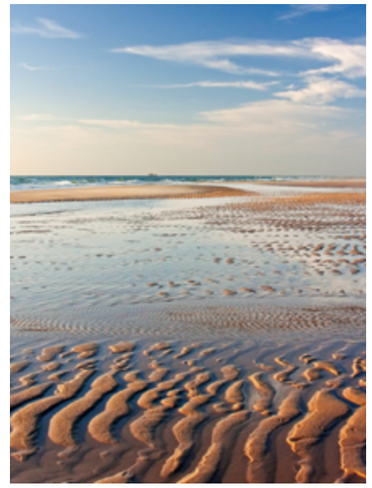


GRÜN:
Das Grün der Dünen, der Heide, der Wälder, Hecken und weitläufigen Wiesen ist die Farbe des Lebens. Sie baut uns nach dem langen Winter auf, sie bietet Tieren Nahrung und Schutz. Und sie wirkt, je nach Schattierung, harmonisch und beruhigend oder kraftspendend und lebendig.

GELB:
Die wärmende, leuchtende Kraft der Sonne und des Sommers finden wir in der Farbe gelb. Aber auch die prallen Töne der Rapsfelder und Dotterblumen oder die warmen Töne herbstlicher Blätter und Dünengräser, die sich auf den Winter vorbereiten. Gelb wirkt anregend, fröhlich, strahlend und – als Goldgelb – luxuriös.

BRAUN:
Mit der Farbe Braun assoziieren wir das Watt, die Erde und das Holz. Sie wirkt warm, erdend, heimatlich, gemütlich, Geborgenheit gebend und natürlich – wie Sand und Watt und das Holz unserer Bäume.

Warum nicht gleich loslegen?!



Farben lösen Gefühle und Assoziationen aus. Sie können kühl und elegant wirken, aber auch gemütlich, aufregend oder anregend. In Verbindung mit Naturmaterialien und regionaler Deko transportieren sie das Außen ins Innen, das Weltnaturerbe Wattenmeer in die Räume. **So schaffst du eine einzigartige Nordsee-Atmosphäre für deine Gäste.**

„Regionale, nachhaltige und umweltbewusste Angebotsgestaltung ist leichter als die Überwindung, es endlich anzugehen.
Ich habe hier an der Küste doch alles direkt vor der Haustür und es ist meine Aufgabe, unseren Gästen all das zu zeigen und näherzubringen, was das Wattenmeer so besonders macht.
Nicht andersherum.“
Christian A. Fuchs

So machen wir das im NAKUK.

Nationalpark Partner

Im NAKUK, einem friesischen Hotel in Wangerland-Horumersiel, standen früher einmal Kühe. Heute beherbergen Constanze und Christian Fuchs hier Menschen, die die einzigartige Natur und Kultur an der Nordsee lieben. Christian Fuchs erzählt euch, was den beiden wichtig war bei der Sanierung des Hauses und der Gestaltung der Räume ihres Landhotels.

Unsere Philosophie: Was einmal war, kann, darf und soll man wiederfinden

Wir haben unser Haus mit zwei Grundgedanken saniert: Man darf erkennen, dass es nicht schon immer ein Hotel war, sondern seit alter Zeit eng mit Natur und Landschaft verbunden ist. Und wir haben uns für eine möglichst ökologische Sanierung entschieden.

Unsere Wände sind mit Lehm verputzt und mit einer offenporigen Farbe gestrichen. Der Vorteil ist, dass die Wände dadurch Feuchtigkeit sehr gut regulieren können und dass Gäste mit Allergien hier problemlos atmen können. Die Zimmer, das Restaurant und den Wellnessbereich haben wir mit langlebigen Eichenholzdielen und Holzfenstern ausgestattet.

Die Lieferanten für all diese natürlichen Materialien stammen fast ausnahmslos aus Ostfriesland. Dies war uns besonders wichtig, um die regionale Zusammenarbeit zu fördern. Die Lieferwege waren kurz, die Kommunikationswege auch, und mit vielen Betrieben haben wir weiterhin regen Kontakt.

Unsere Vorbildfunktion: Wir empfehlen nur, was wir kennen und gut finden

Als Gastgeber haben wir natürlich immer auch eine Vorbildfunktion den Gästen gegenüber. Sie fragen uns, was wir empfehlen können, und da können wir ganz ehrlich sagen: Wir empfehlen nur das, was wir bereits getestet, probiert und für gut befunden haben. Ob das unsere natürlichen Baustoffe sind, ein toller Laden, eine Zutat aus der Region oder auch eine besonders interessante Führung durch das Watt. So fühlen sich die Gäste bei uns gut aufgehoben und bestens informiert. Aber wir reden nicht nur, wir leben auch vor, was wir empfehlen. Unser Grundstück ist naturbelassen, es bietet einen natürlichen Windschutz, beherbergt viele verschiedene Pflanzenarten und jede Menge Nahrung für Insekten und Vögel. Unseren eigenen Obst-, Gemüse- und Kräutergarten bewirtschaften wir ohne Insektizide und Pestizide. Und der Saft aus unseren alten Apfelsorten kommt bei Gästen besonders gut an.

Auch im Restaurant verwenden wir zu über 60 Prozent Produkte aus regionaler, möglichst tier- und umweltfreundlicher Landwirtschaft. Wir haben einen eigenen Kompost und reduzieren so einerseits den Müll. Andererseits schaffen wir damit wieder gute Erde für unseren Gemüsegarten.

Unser Fokus: Die herrliche Natur mit allen Sinnen erleben

Unsere Gäste sind natürlich vor allem hier, um die wunderbare Natur am Wattenmeer zu erleben und zu genießen. Damit sie in Ruhe ausspannen und sich wirklich auf die Landschaft, ihre Schönheit und Weite, konzentrieren können, unterstützen wir sie schon bei der Ankunft. Denn das Mobilfunknetz ist ohnehin recht schwach hier draußen. Und wir haben uns ganz bewusst dazu entschieden, auch kein WLAN anzubieten. So können unsere Gäste wirklich runterkommen und in unserem in jeder Hinsicht naturnahen Haus entspannen wie schon lange nicht mehr. Sie legen das Handy einmal weg und können unsere herrliche Natur mit allen Sinnen genießen.

Aber auch im ganz kleinen, scheinbar unauffälligen Detail geht dieses naturnahe Erleben schon los: bei unserem Farb- und Dekorationskonzept. Wir haben uns die Farben des Watts zum Vorbild genommen, den Schlick, den Sand, den Himmel und das Grün der endlosen Wiesen. Das spiegelt sich in unserem Logo wider, aber auch an den Wänden, in den Textilien und der Dekoration. Diese stellen wir selbst zusammen – je nach Saison sammeln wir dafür das, was die Natur uns schenkt (und das Gesetz uns erlaubt): Schilf, Äste, Muscheln, Treibholz, Äpfel, Kastanien und vieles mehr. Auch die Bilder, die wir in unserem Landhotel ausstellen, haben immer einen Bezug zur Natur, zur Kultur und zu der einzigartigen Region, in der wir leben: der Weltnaturerbe-Region Wattenmeer.

So maken wi dat in ’t NAKUK!

Gesamtkonzept Nachhaltigkeit. Mach’s wie das NAKUK.

nakuk.de

Regionale PRODUKTE.

Nachhaltiger gastronomischer Tourismus:
Die Esskultur am Wattenmeer

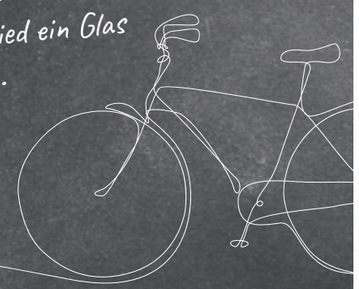
Die Esskultur am Wattenmeer hat schon immer zweierlei ausgezeichnet: die sehr persönliche Gastfreundschaft, die wir hier leben, und die Verwertung lokaler und regionaler Produkte. Genau diese Kombination wissen eure Gäste zu schätzen.

Watt soll'n sie essen?

Vom Frühstück bis zum Nachtmahl – Gäste wünschen sich nicht nur das Altbekannte, sondern auch das, was für unsere Region typisch ist. Ob Grünkohl im Winter, Hagebuttenmarmelade oder Leuchtturmkäse vom Bauernhof im Nachbardorf, die Scholle frisch vom Kutter, Heidetee, Prüllkers, Sanddorngrog oder selbstgemachte Eiscreme: Die watt-typischen Produkte und Menüs kommen direkt aus der Natur auf den Teller, nicht vom Discounter, sondern vom Hof nebenan – etwas, das Gäste zu Hause selten bis nie erleben. So macht ihr den Nordsee-Urlaub unvergesslich für eure Gäste, und sie kommen gerne wieder!

Seid Botschafterinnen und Botschafter für eure Esskultur – mit einer regionaltypischen Speisekarte!

So werden aus Erstgästen Stammgäste: Zur Begrüßung eine Schokopraline auf dem Kopfkissen, fürs Picknick in der Natur ein Verwöhnkorb mit lokalen und selbstgemachten Leckereien, zum Abschied ein Glas Sanddornmarmelade ...



wattenmeerprodukte.de

Kleikartoffeln – Seit 1852 wird der Alexandrinenhof in Dornum in der ostfriesischen Marsch bewirtschaftet, seit 1930 ist er in Familienhand, jetzt schon in der 4. Generation. Die Kartoffeln wachsen im ausgeglichenen Klima der Küste in fruchtbaren Kleiböden – daher auch der Name „Kleikartoffeln". Diese sind vor 200 Jahren durch Eindeichung entstanden und dadurch besonders kalk- und nährstoffreich.
Es gibt sie am Hof, im lokalen Handel und bei Hofläden der Umgebung.

Inspiration!

Bier – Die Ostfriesische Küstenbrauerei und Brennerei zu Werdum braut vier verschiedene Biersorten. Passend zum **Watt'n-Bier**, gebraut im Deichvorland, inspiriert durch das Weltnaturerbe Wattenmeer, bietet die Speisekarte im Werdumer Hof deftige, küsten-geprägte Hausmannskost an. Die Einrichtung ist rustikal, aber das Ambiente ein ganz besonderes, da man beim Trinken die großen Kupferkessel der Brauerei sehen kann. Von der Region für die Region!

Geeske & der swarte Roelf, Borkum

TEETIED! *So geiht dat*

Sie ist vielleicht einer der schönsten Bräuche Ostfrieslands: die Teetied. Seit 2016 gehört sie zu den immateriellen Kulturgütern der UNESCO. Deshalb sollte auf keiner Getränkekarte und in keiner Ferienwohnung die Teetied fehlen. Erkläre deinen Gästen gerne auch schriftlich, wie man diese Zeremonie durchführt. Eine Anleitung in jeder ostfriesischen Ferienzimmerküche macht Neugierige zu Fans, die die Teetied auch zu Hause noch zelebrieren.

Also, wo geiht dat?

Zuerst kommt Kluntje in die Teetasse. Der Tee, wenn er mindestens fünf Minuten gezogen hat, wird langsam darüber gegossen, während der Kluntje leise knackt. Die Sahne lässt man mit dem Rohmlepel am Rand der Tasse gegen den Uhrzeigersinn in den Tee laufen, wodurch sich die Wulkjes bilden. Die Sahnewölkchen sollten andächtig bestaunt werden, bevor man sich Schicht für Schicht – Sahne, Tee, Kluntje – durch den Tee trinkt.

Good to weten

Was man nicht tun darf: Umrühren! Den Löffel legt man nur dann in die Tasse, wenn man nicht mehr nachgeschenkt bekommen möchte … frühestens nach der dritten Tasse Tee!

Und noch watt: Ostfriesland hat pro Kopf den höchsten Teeverbrauch der Welt!

ostfriesischelandschaft.de

QUELLER.

Aus dem Watt in die Küche

Der Queller ist eine typische Pflanze der Salzwiesen. Er nimmt das Salz aus der Nordsee auf, benötigt dann aber auch Regenwasser, um die Salzkonzentration nicht zu hoch werden zu lassen. Dadurch quillt er auf – weshalb er seinen Namen „Queller“ (botanisch Salicornia europea agg.) erhielt. Die Pflanze, die wie ein kleiner Kaktus aussieht, wächst nur sieben Monate lang. Am Ende seiner Vegetationsperiode ist das ganze Salz auch für den Queller zu viel. Aus den Samen, die er gebildet hat, wachsen dann aber bald wieder neue Pflanzen.
Manch ein Restaurant hat den Queller und seinen knackig salzigen Geschmack bereits für sich entdeckt. Und Gäste freuen sich über ein Menü, in dem eine so spezielle, regionaltypische Pflanze vorkommt. Doch Vorsicht: Im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer ist das Pflücken des Queller nicht erlaubt! Das sollten auch deine Gäste unbedingt wissen.

Queller in deinen Gerichten

Die moderne Küche macht sich auch regionale Zutaten zunutze. Auch wenn dein Queller nicht vor der Haustür wächst, kannst du ihn vielleicht auf eurem Großmarkt finden (z.B. in der Gärtnerei Otten in Jever). Du kannst aber auch frischen Salicornia bestellen.

Queller **ist geschützt!**

Im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer ist das Pflücken von Pflanzen jeder Art grundsätzlich nicht erlaubt.

BOTSCHAFTER.

Watt'n Menü! Nationalpark-Partnerschaft und Nachhaltigkeit

Mit der Anerkennung als offizieller Partner des Nationalparks und UNESCO-Biosphärenreservats Niedersächsisches Wattenmeer hat sich das ATLANTIC Hotel in Wilhelmshaven verpflichtet, umweltfreundliches Handeln in allen Bereichen des 4-Sterne-Superior-Hauses konsequent voranzutreiben. Diesem Grundsatz folgt auch Lasse Lübben, der als Küchenchef im Restaurant HARBOUR VIEW zukünftig neue Impulse setzt.

Mit seinem Küchenteam hat er 2020 das „Watt'n Menü“ kreiert, eine kulinarische Entdeckungsreise durch die Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer. Für dieses besondere Menü verwenden sie hauptsächlich regionale und saisonale Produkte sowie Spezialitäten, die es nur hier in der Wattenmeer-Region gibt.

Mit auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Zutaten und Rezepten wird nun auch das Hotelrestaurant bekennender Wattenmeer-Botschafter. Die Crew des Watt'n Menüs hat sich das Ziel gesetzt, alle Gäste durch die Verwendung ausgewählter regionaler Speisen zu motivieren, sich intensiver mit dem schützenswerten Lebensraum auseinanderzusetzen.

Lasse Lübben, Küchenchef im ATLANTIC Hotel Wilhelmshaven:

„Ich freue mich, anspruchsvolle kulinarische Events und Menüs zu entwickeln, die sich an den Leitlinien des Nationalpark-Partnerprogramms orientieren. Wir tragen gemeinsam Verantwortung für unsere Umwelt und kommende Generationen. Um das Thema Nationalpark auch schmackhaft erlebbar zu machen, haben wir das Watt'n Menü mit leckeren, regionalen Köstlichkeiten als festen Bestandteil auf unserer Speisekarte etabliert.“

PARTNER.

01. Die Planke - Brotzeitplatte mit Feinem aus der Region (Borkumer Bienenhonig, Aufschnitt vom Hof Sonnenschein aus Aurich, selbstgemachten Marmeladen und Aufstrichen, Käse von Kaatjes Kaas aus Leer...)

02. Original Sanddorn-Currywurst

03. Sanddorn-Sour

Wir verstehen uns als Ort der Begegnung und möchten euch mit außergewöhnlichen, handgemachten, regionalen und saisonalen Angeboten verwöhnen. Wir sind lokal und regional verankert und tragen Verantwortung und Sorgfalt gegenüber Mensch und Natur.
Geeske & der swarte Roelf aus Borkum

01. Frühstück

„Wir setzen das Thema Wattenmeer sowohl in unseren Zimmern als auch in kulinarischer Hinsicht um! Als Nordener Familienbetrieb in der 3. Generation sowie als Partner des Nationalparks Wattenmeer sind wir fest mit der Region verbunden."
Romantik Hotel Reichshof

Wattwurm à la carte?
So kannst du dein Essen regionaltypisch anpassen:

Von Rullekes über Updrögt Bohnen bis Grünkohl-Bruschetta: Gäste lieben regionaltypische Küche. Ob alte oder moderne Rezepte: Gib ihnen einen watt-typischen Dreh.

Mit der Wurzel im Watt: Von karamellisierten Heckenrosenblüten über Juister Krabben bis zum Salat mit Queller – gib deinen Gästen etwas, das sie zu Hause nicht bekommen (können).

Es muss nicht immer Fleisch sein: Verwandle typisch regionale Fleischgerichte in vegetarische oder gar vegane, um auch ein jüngeres Publikum für die traditionelle Küche zu interessieren.

Familienrezepte von Uropa: Alte Familienrezepte von Vorfahrinnen und Vorfahrern aus der Region kannst du modernisieren und an heutige Essgewohnheiten am Watt anpassen.

Nomen est omen: Gib deinen Kuchen und Gerichten plattdeutsche Namen.

Beim Lesen der Speisekarte kommt der Appetit: Erzähle etwas zu deinen Speisen oder erkläre sie. Bei einem Familienrezept schreibe, von wem es stammt. Bei typisch ostfriesischen Gerichten gib ein wenig historischen Hintergrund dazu. Und bei neuen Kreationen mit watt-typischen oder lokalen Zutaten beschreibe deine Idee dahinter.

Gönn dir mal
WATT LECKERES!

Hol dir das Rezept!

Druck das Rezept aus und gib es deinen Gästen mit!

LABSKAUS

1 kg Pökelfleisch vom Rind
2 kg Kartoffeln
2 Lieter Wasser
4 Zwiebeln
6 Eier
Salz
Pfeffer

Zusätzlich wenn man mag:
2 Salzheringe
250 g Eingelegte Rote Bete
- beides durchgedreht

Das Fleisch wird in kochendes Wasser gegeben und muss darin etwa 1,5 Std. langsam ziehen. Danach wird es mit den rohen Zwiebeln durch die grobe Scheibe des Fleischwolfes gedreht.

Die Kartoffeln werden getrennt gekocht und anschliessend gestampft.

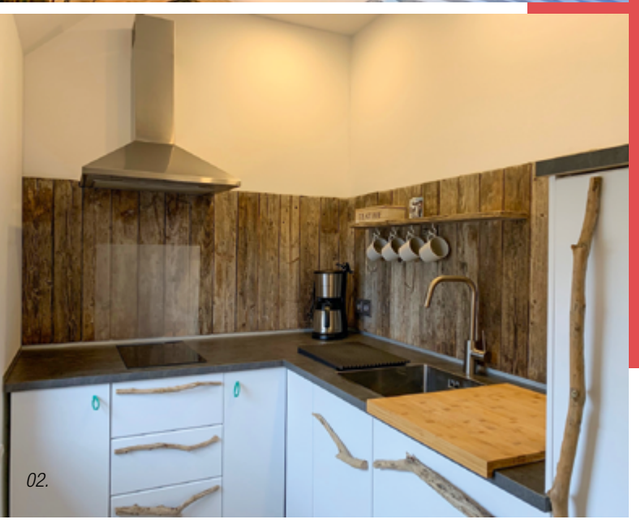
Nun mischt man Brühe, Fleisch und die gestampften Kartoffeln und lässt alles noch einmal sämig einkochen.
Man schmeckt es mit wenig Salz und Pfeffer ab.
Als Abwandlung können Salzheringe und Rote Bete mit in die Masse gegeben werden.

Auf einer vorgewärmten Platte wird es bergartig angerichtet.
Dazu isst man Rote Bete, Gewürzgurken, Spiegelei und eingelegte Heringe.
Guten Appetit!

UPCYCLING.

AUS DINGEN, DIE ANDERE WEGWERFEN, WERTVOLLES, NÜTZLICHES UND SCHÖNES SCHAFFEN. SO SCHÜTZT DU DIE NATUR, INDEM DU KEINE NEUEN ROHSTOFFE VERBRAUCHST. UND DU SPARST GELD, WEIL DU NICHT ALLES NEU KAUFEN MUSST.

01.


02.

01. Gulfhof Friedrichsgroden, Konzept/Umsetzung von „SALZHOLZ "®, Joke Pouliart

02. Gulfhof Friedrichsgroden, Küche IKEA, Recycling Holzwerkstoff mit Oberfläche weiss aus alten PET-Flaschen (Typ Kungsbacka), Griffe, Applikationen, Rückwände von SALZHOLZ®

03.

04.

04.

05.

03. Campingplatz it Dreamlân von Minke Schouyten und Robert de Wit. Glamping – Moderne Kabine komplett aus recycelten Materialien nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip. Ein Entwurf von Studierenden der TU Delft, der von 2Life- Art ausgeführt wurde.

04. Upcycling für Gäste – Schlüsselanhänger aus Treibholz für die Zimmer oder als Souvenirs für die Gäste

05. Upcycling in der Soulshine Fabrik

Nachhaltig

Recycling kennst du schon von Einkaufstüten und Suppendosen: Du sammelst die Verpackung, und andere verarbeiten sie erneut zu Tüten und Dosen. Upcycling dagegen bedeutet, dass du selbst Hand anlegst und aus Altem etwas schönes oder nützliches Neues schaffst.

Schau mal, watt du schon hast

Wir alle haben Dinge, von denen wir uns aus irgendeinem Grund nicht trennen können oder wollen. Wer eine Pension oder einen Resthof übernimmt, findet manchmal wahre Schätze auf dem Dachboden oder in einem alten Schuppen. Schau also einmal nach, was du bereits zu Hause oder im Garten hast. Oder was du beim Spaziergang über die Felder, auf dem Deich und am Meer gesammelt hast.

Das kannst du daraus machen

Vom Meer: Aus Treibholz, Bohlen und Muscheln lassen sich die unterschiedlichsten Dinge herstellen, zum Beispiel Windspiele, Deko-Fische für die Wand, Deko-Segelboote, ein Lampenfuß, Kleiderstangen oder Kleiderbügel, eine Garderobe, Wandhaken für Handtücher, Türgriffe, Bilder und Bilderrahmen, Spiegelrahmen, Schlüsselanhänger, Zimmernummern und vieles mehr.

Aus dem Haus: Altes, abgenutztes Geschirr kannst du zu Vogelfutterstationen upcyceln oder auch bunt bepflanzen und in Haus und Garten aufstellen. Hast du alte, unansehnliche Klappstühle? Mit neuer Farbe kannst du sie als ausklappbare Behelfsgarderobe an die Wand hängen. Und ausrangierte Gläser kannst du mit Bändern an den Gartenzaun hängen und mit Blumen befüllen.

Aus dem Garten: Aus einem alten Baum kannst du mit den getrockneten Baumscheiben kleine Beistell- oder Nachttische machen. Schneidest du seine Äste ebenfalls in Scheiben, kannst du daraus sehr nützliche Topf-Untersetzer gestalten. Eine alte Schubkarre oder Übertöpfe kannst du jahreszeitlich schön bepflanzen, genauso wie löchrig gewordene Gummistiefel.

Vom Dachboden und von anderen Gastgeber:innen: Wahre Fundgruben für Upcyclerinnen und Upcycler sind Dachböden, Schuppen und die abgelegten Möbel anderer Gastgeber:innen. Alte Holzmöbel bekommen neues Leben durch einen Anstrich nach deinem Farbkonzept. Sogar aus Paletten lässt sich vieles selbst bauen: Gartentische, Sitzbänke, Regale, Garderoben, sogar eine ganze Terrasse. Ideen fürs Upcycling und Videoanleitungen gibt es z. B. bei Youtube.

watten-agenda.de

01.

01. Beutelhaken für „Handgebäck“

02. Garderobe

ROLF KOPPER, DORNUM:

NACHHALTIG FUNKTIONIERT: „TREIBHOLZ WIRD ZU KLEIDER- ODER BEUTELHAKEN, ALTE DALBEN ZU STELLPLATZNUMMERN.“

03. Wegweiser im Campinggebäude

04. Spiegelumrandungen aus dem Meer

#ichhabsgesehen
dornumersiel
campingplatz am nordseestrand

Upcycling mit Materialien, die das Meer und die Natur schenken – auch das geht! Wie genau, berichtet Rolf Kopper, Geschäftsführer der Tourismus GmbH Gemeinde Dornum. Er und sein Team haben den beliebten Campingplatz Dornumersiel umgestaltet. Die Gäste haben dort nun nicht nur den Strand, das Watt und Langeoog vor der Tür, sondern auch hinter den Türen der Campingplatz-Gebäude. Welche Ideen das Team umgesetzt hat, schildert Rolf Kopper hier.

Bei der Gestaltung war es uns wichtig, authentisch maritim zu sein, aber ohne Leuchttürme, Kutter und Blau-Weiß. Unsere Gäste kommen meist schon viele Jahre zu uns. Sie kommen wegen der besonderen Natur und Landschaft, die geprägt ist von viel Grün, vom weiten, blauen Himmel, aber natürlich auch vom Wattenmeer mit seinen Sand- und Schlickfarben.
Diese lokalen Gestaltungselemente haben wir in die Gebäude hineingebracht. Der Farbton des Fußbodens erinnert an das Watt und der Sandton der Wände an die Dünenlandschaft. Farbliche Akzente haben wir durch moderne Blau- und Grüntöne geschaffen. Auch die Handtuch- und Seifenspender wurden passend lackiert. Kleine Doppelkreuzpoller wurden zu neuen Kleiderhaken.

Aus alten, lokalen Materialien etwas schönes Neues entstehen zu lassen, schafft Authentizität.

Aus einem großen Eichenbalken, den uns das Meer vor einigen Jahren geschenkt hat, wurden Spiegelumrandungen und Ablagen. Dafür haben wir nicht nur die unbeschädigten, „schönen“ Seiten der Bretter genutzt, sondern auch die mit den Brandspuren und anderen Beschädigungen.
Früher hatten wir dicke Eichenbretter zur Platznummerierung. Heute sind sie Wegweiser im Gebäude. Auf die ausgewaschenen alten Hinweise haben wir mit gleicher Farbe neue Hinweise angebracht – in ostfriesischem Platt! Und zur Abgrenzung der Wohnmobilplätze nutzen wir alte Dalben, die uns ein ostfriesischer Künstler mit maritimen Symbolen verschönert hat.
Unsere Gäste haben sehr positiv auf die Veränderungen reagiert. Das bestärkt uns natürlich, mit Ideen und Phantasie aus Zufallsfunden auch weiterhin etwas Besonderes zu schaffen. In Internet bestellen können alle, aber aus alten, lokalen Materialien etwas schönes Neues entstehen zu lassen – das schafft Authentizität.

Tipp: Wahre Fundgruben für Upcyclerinnen und Upcycler sind Dachböden, Schuppen und die abgelegten Möbel anderer Gastgeberinnen und Gastgeber.
Alte Holzmöbel bekommen neues Leben durch einen Anstrich nach deinem Farbkonzept. Sogar aus Paletten lässt sich vieles selbst bauen: Gartentische, Sitzbänke, Regale, Garderoben, sogar eine ganze Terrasse. Ideen fürs Upcycling und Videoanleitungen gibt es z. B. bei Youtube.

05. Stellplatznummer

freilenzen dornum

dornum.de

Die Kraft eines ARRANGEMENTS.

Ein Urlaubs-Arrangement oder -Paket ist für Gäste sehr attraktiv, denn sie müssen sich nach der Anreise um fast nichts mehr kümmern. Schließt du dich dafür mit mehreren regionalen Partnern zusammen, könnt ihr einander unterstützen und gleichzeitig euren Gästen ein Urlaubserlebnis mit Magnetwirkung bieten!
So kannst du ein Paket für deine Gäste erstellen:

Was möchte deine Zielgruppe?

Wer sind die Gäste, die du gerne anziehen möchtest? Sind es ältere oder jüngere Menschen, Erwachsene, Familien mit Kindern, Ferienreisende oder Wochenendausflügler? Sind sie eher tagaktiv oder würden sie eine Nachtführung lieben? Was interessiert und fasziniert sie am Wattenmeer? Welche Aktivitäten und kulturellen Angebote mögen sie?

Welche Ereignisse stehen an?

Zu welchen Ereignissen möchtest du deine Zielgruppe anziehen? Kommt ein Themenjahr, ein Jubiläum, ein Feiertag? Gibt es Veranstaltungen wie Zugvogeltage, den Internationalen Tag der Seehunde, ein Slow-Food-Festival oder ein Literatur- oder Jazz-Fest? Du kannst auch mit einem Wellness-Center oder Fitness-Studio eine kostenlose oder vergünstigte Teilnahme deiner Gäste vereinbaren.

Wie exklusiv ist dein Paket?

Ein Paket wird besonders attraktiv, wenn deine Gäste bestimmte Teile nicht selbstständig oder nur bei dir buchen können. Machen deine Partner exklusive Führungen? Kannst du ein Essen an einer sonst nie genutzten Lokalität, vielleicht auf dem Leuchtturm, einem Segelschiff oder in einer Mühle, arrangieren?

Welche Partner sind im Boot?

Führe mit touristischen Unternehmen, Nationalpark-Einrichtungen und Nationalpark-Führerinnen und -Führern Gespräche, um herauszufinden, mit wem du kooperieren kannst. Oft entstehen dabei ganz neue Ideen und Synergien.

WAS MUSST DU BEACHTEN?

Die Pakete müssen für deine Gäste finanzierbar und bei den meisten Wettergegebenheiten zeitlich und logistisch gut umsetzbar sein. Dies solltest du bei deiner Planung bedenken:

Die Standorte

Ist der Zugang zu den Orten, an denen etwas stattfindet, möglich und erlaubt? Sind diese barrierefrei? Wie können deine Gäste dorthin kommen? Fahren Busse für Gäste ohne Auto? Verleihst du (Elektro-) Fahrräder?

Die Zeiten

Passen die geplanten Tage und Zeiten deiner Zielgruppe? Schafft sie es zeitlich von A nach B zu kommen? Passt das Angebot zu den Gezeiten, zur Brutsaison usw.? Kannst du dein Angebot zu unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten anbieten?

Die Organisation

Können die Gäste das Angebot unabhängig wahrnehmen oder nur in einer Gruppe, mit oder ohne Reservierung? Welches Reservierungssystem kannst du nutzen? Wie viel Zeit benötigst du für die organisatorischen Maßnahmen, die Buchungen und die Kommunikation? Kannst du die Organisation selbst übernehmen oder übergibst du sie besser einem externen Unternehmen?

Der Paketpreis

Stimme den Preis mit deinen Kooperationspartnerinnen und -partnern ab. Ist das Paket zu günstig, könnte es passieren, dass Teilnehmende trotz Buchung nicht erscheinen. Ist der Preis recht hoch, könntest du dir ein kleines inklusives Extra überlegen: Kaffee und Kuchen bei dir oder eine lokale Spezialität oder ein kunsthandwerkliches Souvenir zum Abschied.

Die Werbung

Deine Partnerinnen und Partner sollten ebenfalls für euer Paket werben. Nutze außerdem alle denkbaren Kanäle: Website, soziale Medien, Kataloge, Newsletter (Print und Online). Aber auch auf Tourismusbörsen, bei Bus- und Reiseunternehmen sowie über das lokale, regionale und überregionale Tourismusmarketing kannst du Pakete bewerben. Und bei Werbekampagnen für die betreffenden Ereignisse und Veranstaltungen.

Pakete sind Magnete – sie rechnen sich!

Superpower Wattenmeer.

Schneide deine Pakete ganz speziell auf die Region zu, denn dadurch werden sie noch attraktiver – zum Beispiel so:

- **Spaziergang auf dem Meeresgrund:** *eine geführte Wanderung durch das Watt zu jeder Jahreszeit.*
- **Küstengeschichte erleben:** *historische Führungen zum Leben an der Küste und dem Wandel der Siedlungen.*
- **Auf Du und Du mit Flora und Fauna:** *geführte Fahrten zu Seehundbänken und Vogelschutzgebieten oder Wanderungen und Paddeltouren durch die ostfriesische Landschaft.*
- **Besuch an der Milchstraße:** *Nachtführungen zur Beobachtung des Sternenhimmels.*
- **Reif für die Insel:** *freie oder geführte Tagesausflüge auf eine oder mehrere der ostfriesischen Inseln.*
- **Kunst am Watt:** *eine (Elektro-) Fahrrad-Route zum Entdecken der vielseitigen Kunst am Wattenmeer.*
- **Watt futtern:** *eine kulinarische Tour von Watt-Spezialität zu Watt-Spezialität.*

Im Wattenmeer verankert – zeig deine regionale Verbundenheit

Überzeuge deine Gäste mit einer Nationalpark-Partnerschaft

Die Partnerschaft mit dem Nationalpark und UNESCO-Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer hat für dich mehrere Vorteile. Als Botschafterin und Botschafter für die Wattenmeer-Region erlangst du mit dieser Partnerschaft ein höheres Maß an Glaubwürdigkeit. Du zeigst damit nach außen, dass du nachhaltig, sozial und umweltfreundlich wirtschaftest und ein hochwertiges regionales Angebot hast. Und du kannst deine Gäste leichter für einen nachhaltigen Tourismus zum Erhalt dieser einzigartigen Landschaft sensibilisieren.

Vernetze dich mit anderen in der Region

Von der Vernetzung mit anderen Nationalpark-Partnerinnen und -Partner kann dein Unternehmen ebenfalls profitieren. Wirfst du dein Netz noch weiter aus und tust dich auch mit lokalen und regionalen Unternehmen und Initiativen für Pakete und Arrangements zusammen, könnt ihr euch gegenseitig beim Marketing unterstützen. Somit tragt ihr alle zur wirtschaftlichen und sozialen Stärkung der Region bei.

Partner

Nationalpark Wattenmeer

nationalpark-partner-wattenmeer-nds.de

#welterbe
So geht regionale Vernetzung: „Die Seesterne“

2004 schlossen sich zehn Restaurants und Hotels im Jeverland zu der Interessensgemeinschaft „Die Seesterne“ zusammen. Seitdem organisieren und vermarkten sie gemeinsam kulinarische Watt-Events der besonderen Art: die „Open-Air-Seesterne-Küche“.
Gäste und Einheimische im ganzen Jeverland können so beim Friesenfestival, beim Kartoffelfest, beim Schollenbraten im Watt, aber auch bei dem sozialen „Tafeln für die Tafel“ dabeisein. 2007 wurde die Gemeinschaft für diese Idee und ihre Umsetzung vom Allgemeinen Wirtschaftsverband Friesland und Jever Aktiv mit dem Unternehmerpreis Friesland ausgezeichnet.

die-seesterne.de

WELCHE VORTEILE BRINGT DIR REGIONALE VERNETZUNG?

1_ exklusive Angebote, die sonst niemand hat

2_ unterstützendes, gemeinschaftliches Marketing

3_ größere Reichweite für deine Angebote

4_ bessere Werbemöglichkeiten für die schwächeren Nebensaisons

5_ wirtschaftliche Stärkung deines Ortes und deiner Region

Gute Idee! Ein Beispiel aus den Niederlanden

In diesem Paket sind enthalten:

- **4-stündige Fahrt durch das Watt auf dem Fischerboot „Phoca“, Pause an der Sandbank, Garnelenfischen und Snacks mit Garnelen und Getränken**
- **Führung durch die Hafenbrauerei „Het BrouwDok“ und Verkostung von drei lokalen Wattenbieren (inklusive verschiedener Snacks). Eine Flasche Bier gibt es gratis als Souvenir.**
- **Dauer: ca. 11:00 Uhr bis 16:30 Uhr (tideabhängig)**
- **Kosten: 63,50 €**

Tipp:

Möchtest du ein solches Paket zusammenstellen, biete auch gleich eine Übernachtungsmöglichkeit mit an! Ein mehrtägiges Paket, das ein oder mehrere feste Angebote enthält, aber auch freie Zeit ermöglicht, kann ein Gästemagnet sein.

#wattenmeer
So kann ein exklusives Paket aussehen: Wattenmeer hautnah!

Auf der niederländischen Seite unserer Wattenmeer-Region wird neben vielem anderen auch ein Wattwander-Paket angeboten. Im Hafen von Harlingen werden die Gäste an Bord des Fischerboots „Phoca“ mit einer kleinen Mahlzeit mit lokalen Zutaten und einem Getränk empfangen.

Der erfahrene Skipper erklärt ihnen sein Schiff und bereitet sie auf ihr Reiseziel vor: das Watt! Die Fahrt führt durch die Nordsee bis zu einer Sandbank, an der die „Phoca“ vor Anker geht. Alle Gäste ziehen einen Wattanzug an und gehen von Bord. Durch das Watt gehen sie nun zu Fuß zu der Sandbank und schließlich mit einem Beiboot zu einem Priel. Dort stehen sie mit Schaufel- und Schleppnetzen bis zur Hüfte in der Nordsee und fangen eigenhändig Garnelen für das Mittagessen.

Sobald die Flut wiederkommt, geht es mit dem Boot zurück zum Hafen von Harlingen. In „Het BrouwDok“, der Hafenbrauerei von Harlingen, erhalten die Gäste noch eine Führung durch die Brauerei und lernen viel darüber, wie man Bier braut. Am Ende können sie im stimmungsvollen Verkostungsraum die Biere mit lokaltypischen Namen wie „Wad Weizen“ und „De Dokwerker“ probieren.

visitwadden.nl

8 Tipps für eigene Fotos!

HOCHWERTIGE FOTOS VON FERIEN-WOHNUNGEN

Die schönsten Fotos von Ferienwohnungen sehen natürlich aus, haben ein warmes Licht und vermitteln den Eindruck einer frischen Nordseebrise, die durchs Zimmer weht. Wie geht das?

Frage dich zuerst: Was möchten meine Gäste gerne sehen? Einerseits müssen die Fotomotive zur Region und dem eigenen Unternehmen passen, andererseits zu den Bedürfnissen der eigenen Zielgruppe.

// Gäste wollen gerne alle Räume vorab sehen: Wohnraum, Schlafräume, Küche, Bad/WC, Terrasse/Balkon/Garten und das Haus von außen.

// Fotografiere am frühen Morgen oder späteren Nachmittag eines sonnigen Tages. Da hast du warmes, weiches Licht. Schalte dennoch die Zimmerlampen ein, da die Räume damit wohnlicher aussehen. Probiere aus, was am besten wirkt: mit oder ohne Blitz, Fenster auf oder zu, Gardinen/Rollos auf, halb geöffnet – jeder Raum ist anders.

// Mache realistische Bilder. Dekoriere die Räume so, wie sie bei der Ankunft deiner Gäste aussehen.

// Solltest du Fotos mit Personen darauf machen, beachte das Persönlichkeitsrecht.

// Wähle das Querformat für die Fotos. Es entspricht unserem natürlichen Blickfeld und wirkt automatisch angenehmer. Das Hochformat für kleine Räume wie Bad oder Küche sollte die Ausnahme sein. Vorsichtig bei Weitwinkelbildern: Sie lassen Räume viel größer aussehen als sie sind.

// Wähle den besten Blickwinkel. Fotografiere aus einer Zimmerecke mit Blick auf die wichtigsten Bereiche. Oft ist der Blick aus Bauch- oder Brusthöhe ideal. Zeige eher mehr Fußboden als Zimmerdecke. Passt nicht der ganze Raum auf ein Foto, wähle sinnvolle Ausschnitte und zeige das, was ihn besonders attraktiv und gemütlich macht.

// Fotografiere auch schöne Ecken in deiner Umgebung. Vermietest du das ganze Jahr über, zeige die Umgebung in allen Saisons. Allerdings sollte es davon nicht mehr Fotos geben als von den Zimmern.

// Bearbeite deine Fotos so gering wie möglich, damit sie nicht künstlich und verfälscht wirken.

>> Nutzt du keine eigenen Fotos, beachte immer das Urheberrecht und das Persönlichkeitsrecht!

BEGEHRT.

WATT FÜR DIE WÄNDE!

Nichts lieben Gäste mehr, als das Weltnaturerbe Wattenmeer nicht nur vor der Tür zu haben, sondern auch drinnen. Solltest du keine Nordseefotos haben, stellen wir dir Fotos von der einzigartigen Natur am Wattenmeer gratis zur Verfügung.

Du darfst sie drucken, rahmen und zur Dekoration in deinen Appartements und Gastronomie-Räumen aufhängen. Bitte beachte: Sie sind ausschließlich für diesen Zweck kostenfrei.

Zum Herunterladen klicke bitte auf das rote Link-Kästchen oder besuche direkt unsere Webseite watten-agenda.de. Dann kannst du die Fotos beliebig für deine Räume ausdrucken!

FOTOS Link

Zum Herunterladen bitte den QR-Code scannen oder auf den Link klicken!

watten-agenda.de

Reisen für Alle
Deutschland-barrierefrei-erleben.de

BARRIEREFREI.

MEHR KOMFORT GEHT IMMER! SO ÜBERZEUGST DU MIT BARRIEREFREIHEIT

„Barrierefreiheit? Ist das nicht ein anders Wort für „behindertengerecht“?“ Das denken wohl die meisten Gastgeberinnen und Gastgeber, wenn sie den etwas sperrigen Begriff hören. Und tatsächlich ist für viele behinderte Gäste Barrierefreiheit ein Muss und eine unbedingte Voraussetzung für einen Urlaub in der Wattenmeer-Region. Aber da steckt noch viel mehr dahinter! Wie viele deiner Gäste haben einen Kinderwagen dabei? Und wie viele sind in gesetztem Alter oder wünschen sich einfach das gewisse Plus an Komfort? Für alle diese Gäste ist Barrierefreiheit ein echtes Qualitätsmerkmal.

Oft kannst du schon mit Kleinigkeiten deine Gäste überraschen: ein zusätzlicher Haltegriff in der Dusche, große und gut lesbare Zimmernummern oder Wegweiser im Hotel, eine mobile Rampe am Eingang oder eine Zusammenstellung der barrierefreien Sehenswürdigkeiten deines Ortes in der Gästemappe. Das kostet nicht die Welt und sorgt schnell für Verbesserungen.

Manchmal reicht es auch schon, die Stühle oder den Tisch im Zimmer umzustellen. Frage deine Gäste einfach nach ihren Wünschen und Bedürfnissen. Den persönlichen Kontakt und die Aufmerksamkeit wird jeder Gast schätzen.

Wenn du Umbaumaßnahmen planst, denke daran, dass von einem großen Badezimmer und einem stufenlosen Zugang zum Haus und zu den Zimmern alle Gäste profitieren. Wer möchte schon gerne seinen Rollkoffer Treppen hochtragen?

Ganz wichtig: Informiere deine Gäste schon auf der Webseite über deine barrierefreie Ausstattung. Dabei hilft dir das bundesweite Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“, das transparent und übersichtlich alle wichtigen Barrierefrei-Informationen zu deinem Betrieb zusammenstellt. So kann sich jeder Gast verlässlich informieren, und du vermeidest Enttäuschungen oder Missverständnisse.

Du siehst: Barrierefreiheit gehört zur Qualität einfach dazu. Und gerade in einer Gesellschaft, die immer älter und bunter wird, sind Investitionen in Barrierefreiheit Investitionen in die Zukunft!

CHECKLISTE. *Gastgeber:innen*

	Ja	Nein
Hast du viele Stammgäste und empfehlen diese deine Unterkunft weiter?	☐	☐
Bekommst du konkretes positives Feedback von Gästen, die mit ihrer Unterkunft rundum zufrieden waren?	☐	☐
Hast du in den letzten drei Jahren renoviert und die Einrichtung und Ausstattung deiner Unterkunft modernisiert?	☐	☐
Spiegeln Ausstattung und Dekoration deine Umgebung und die Region wider? Hast du standorttypische Merkmale wie Farben, Materialien, Dekoration oder Bepflanzung in die Ausstattung mit einbezogen?	☐	☐
Hast du in deiner Unterkunft das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer deutlich repräsentiert und erlebbar gemacht?	☐	☐
Kennst du geeignete Unternehmen in deiner Region, die du für die Umsetzung nachhaltiger Pläne engagieren kannst?	☐	☐
Kannst du vorhandenes Mobiliar nachhaltig aufarbeiten lassen?	☐	☐
Hast du auf nachhaltige, allergiefreie und klimaneutrale Materialien geachtet und auch deine Energieversorgung entsprechend umgestellt?	☐	☐
Entspricht deine Unterkunft modernen Anforderungen, z. B. WLAN, ausreichend Steckdosen, Allergikerzimmer, Barrierefreiheit, Ladestation für E-Bikes?	☐	☐
Kennst du Künstlerinnen oder Künstler aus der Region, die passende Bilder oder Objekte gestalten?	☐	☐
Sind die Außenanlagen gepflegt, einladend und nutzbar für die Gäste, z. B. durch naturnahe Spielgeräte, Sitzbänke, einen Strandkorb?	☐	☐
Nutzt du nachhaltige Zertifizierungen und Labels, mit denen du auch werben und Zugang zu entsprechenden Kategorien der Suchmaschinen erlangst?	☐	☐
Kennst du Hilfen bei der Planung und Umsetzung einer regionaltypischen Renovierung?	☐	☐
Und nicht zuletzt: Würdest du persönlich gerne deinen Urlaub – die schönste Zeit des Jahres – in deiner Unterkunft verbringen?	☐	☐

Unser Leitfaden gibt dir viele Tipps und berät dich, wie du deine Vermietungsräume am besten für deine Gäste vorbereiten kannst!

Hast du viele Fragen mit „Nein“ beantwortet, könnte es sich lohnen, deine Strategie zu überdenken. ***Überprüfe auch deine Außendarstellung in Prospekten, im Internet, Bewertungsportalen, Sozialen Medien und direkt vor deiner Haustür.*** *In diesem Leitfaden findest du bereits viele nützliche Tipps und Links.*

Liebe Gäste,

wir bedanken uns herzlich für Ihren Aufenthalt und würden uns sehr freuen, wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen und uns Ihre konstruktive Kritik und/oder positiven Rückmeldungen zu den nebenstehenden Aspekten mitteilen.

Bitte benoten Sie nach dem Schulnotensystem:
Note: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend,
4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Anregungen und Ihre Zeit – Sie helfen uns damit, die Qualität in unserem Haus zu verbessern! Und wir würden uns sehr freuen, Sie schon bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Ihr Team/Ihre Familie/Ihre

Wodurch sind Sie auf uns aufmerksam geworden?

☐ Familie/Freunde
☐ Internet
☐ Reisebüro
☐ Tourismusverband
☐ Sonstiges _____

Warum haben Sie sich für unser Haus entschieden?

☐ aufgrund der Empfehlungen
☐ Preis
☐ Lage des Hauses
☐ Ausstattung
☐ Anzahl der Sterne
☐ Freizeitangebote

Wie beurteilen Sie unsere „Hardware“ …	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
…den Eingangsbereich	0	0	0	0	0	0
…die Ausstattung/das Mobiliar in den Zimmern	0	0	0	0	0	0
…die Bäder	0	0	0	0	0	0
…das Restaurant/den Frühstücksraum	0	0	0	0	0	0
…den Wellnessbereich	0	0	0	0	0	0
…die Tagungsräume und das Equipment	0	0	0	0	0	0
…alle weiteren Bereiche in unserem Haus	0	0	0	0	0	0
Wie beurteilen Sie unsere „Software“ …						
…unser Frühstück/Essen?	0	0	0	0	0	0
…unsere Freundlichkeit & Herzlichkeit?	0	0	0	0	0	0
…unsere Kompetenz?	0	0	0	0	0	0
…Haben Sie Ostfriesland und das Wattenmeer in unseren Räumen/ durch unser Angebot erleben können?	0	0	0	0	0	0
Wie finden Sie den Gesamteindruck unseres Hauses?	0	0	0	0	0	0

Was haben Sie während Ihres Urlaubs vermisst?

Ihr Feedback

Wenn Ihnen dieses Haus gehören würde, in welchen Bereich würden Sie investieren oder was würden Sie verbessern?

Ihr Feedback

Würden Sie uns weiterempfehlen? **O Ja** **O Nein, weil**

Dürfen wir Sie per E-Mail über aktuelle Angebote informieren?

Ihre E-Mail-Adresse

Vielen Dank und bis bald!

Hier scannen oder den Link klicken, ausdrucken und an deine Gäste verteilen!

WATT BIST DU … IM WELTNATURERBE?

Im Gastgewerbe sollte man alle paar Jahre einmal prüfen, wo man steht. Ob das, was man anbietet, noch zeitgemäß ist und die Bedarfe der Gäste perfekt trifft. Hast du dein Potenzial noch nicht voll ausgeschöpft? Kannst du noch an einigen Stellschrauben drehen und dich noch stärker regional verorten und präsentieren? Vielleicht helfen dir bei diesen Überlegungen die folgenden Fragen:

Hast du ein klares, regional orientiertes **Konzept**?

Wer ist deine **Zielgruppe**?

Wie sollten **deine Lieblingsgäste** sein, was sollte sie interessieren?

Ist dein **Buchungssystem** optimal für deine Gäste?

Wo gibt es **Sanierungs-, Renovierungs- und Reparaturbedarf**?

Wie zeitgemäß ist die **Einrichtung** deines Unternehmens?

Was kannst du an deiner **Außendarstellung** verbessern, wie informativ und gästeorientiert ist sie?

Hast du professionelle oder sehr gute **Fotos** deines Unternehmens? Sind die Fotos auf allen Portalen und in allen Medien dieselben?

WENN NEUE GÄSTE ZU STAMMGÄSTEN WERDEN …

… dann hast du alles richtig gemacht. Du hast ein gutes Konzept gefunden, das deinen Gästen zusagt. Sie wissen, dass sie bei dir eine verlässlich hohe Qualität und die typisch regionale Gastfreundschaft erleben können. Du hast die ruhigen Zeiten genutzt, um deine To-Do-Liste konsequent abzuarbeiten. Dabei hast du dich auch an Kritik, Wünschen und Vorschlägen deiner Gäste orientiert.

Du hast dein Konzept über die Jahre immer weiter verbessert und bist offen für Veränderungen. Dein Unternehmen ist heute nachhaltig ausgerichtet. Das Marketing für dein Unternehmen ist so aktuell, wie es auch neue Gäste zu schätzen wissen. Du bist gut vernetzt in der Region und kooperierst mit anderen. Und du freust dich immer wieder auf deine Gäste.

Mach dich schlau!
Alle Links in diesem Leitfaden sind Empfehlungen für dich zur Inspiration. Sie wurden nicht bezahlt und **dienen keinen Werbezwecken.**

Weitere Inspirationen und Links findest du hier!

watten-agenda.de

IMPRESSUM

Dieser Leitfaden ist das Ergebnis einer so noch nie dagewesenen Zusammenarbeit von Leistungsträgerinnen und Leistunsträgern unterschiedlichster Art. Sie alle eint die tiefe Verbundenheit zum UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer. Deshalb waren sie gerne bereit, an diesem Projekt mitzuwirken.

Herausgeberin und Redaktion
Die Nordsee GmbH
Börsenstraße 7
26382 Wilhelmshaven
Telefon: +49 (0) 44 21 / 95 60 99-0
E-Mail: kontakt@die-nordsee.de

Konzeption, Gestaltung & Redaktion
goldbutt communication gmbh
www.goldbutt.de

Fotos
©Janis Meyer (Titel, S.3/6/7/25/28/30) / ©Jonathan Andrew (Titel, S.14) / ©Claudia Utecht (S.4/5) / ©Janis Meyer Fotografie, Staatsbad Norderney GmbH (S.8/10) / ©NAKUK_Christian Fuchs (S.12) / ©R.P.Niederlande, ©Visit Wadden (S.14) / ©Marleen Annema (S.26/27/33) / Kurverwaltung Juist©Lars Wehrmann (Titel, S./16/28/29/31) / Enno Lieder (S.16) / ©Atlantic Hotel, ©Tobias Trapp (S.17) / ©Torsten Dachwitz (S.16/18) / ©Tanja Nitzke (S.18) / Romantic Hotel ©Friederike Hegner (S.18) / ©SALZHOLZ Joke Pauliart (Titel, S.20) / ©Visit Wadden, ©Soulshine Fabrik (S.21) / ©Tourismus GmbH Gemeinde Dornum, ©Martin Stöver (S.22/23)
Adobe Stock (S.6/7/8/9/10/11/14/15/19/21/29/31/35) ©Jenny Sturm / ©Marc Stephan / ©Henrik Dolle / ©Herb / ©WWC / ©marog-pixcells / ©Tilo Grellmann / ©Seventyfour / ©Cinematographer / ©Todor Rusinov / ©FollowTheFlow / ©Andeej Blokhin / ©Fotofreundin / ©Claudia / ©Photographee.eu / ©Space_Cat / ©Thorsten Schier / ©Lukas Görlach / ©S-motive / ©Vladimir Gerasimov / ©dola710 / ©Dreadlock / ©freeograph / ©oxie99 / ©uckyo / ©bidaya / ©Zauberblicke / ©Timyr Konev / ©kiono / ©Africa Studio / ©Harald Biebel

Druck & Verarbeitung
Rautenberg Druck GmbH

Dieses Heft wurde klimaneutral gedruckt.
Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/10570-2105-1004
MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C108428

Partner

IMPRESSUM

Das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer ist unser wichtigster Mitarbeiter – und es macht seinen Job hervorragend! Nutze seine Zugkraft für dich, indem du, inspiriert von den Ideen in unserem Leitfaden, deine Angebote entsprechend gestaltest. Deine Gäste werden es lieben … und wiederkommen!

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung
provinsje fryslân provincie fryslân
provincie groningen
EDR

Das Projekt Watten-Agenda 2.0 wird im Rahmen des INTERREG V A-Programms Deutschland-Nederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Niedersächsischen Ministeriums für Bundesund Europaangelegenheiten und Regionale Landesentwicklung sowie der Provinzen Fryslân und Groningen kofinanziert. Es wird begleitet durch das Programmmanagement bei der Ems Dollart Region (EDR).

Die Nordsee GmbH
Börsenstraße 7
26382 Wilhelmshaven

Telefon: +49 (0) 44 21 / 95 60 99-0
E-Mail: kontakt@die-nordsee.de

die-nordsee.de

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C108428